

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Winnigen am Dienstag, 28.01.2014, um 19.30 Uhr im Weinhaus Hoffnung, Fährstraße 37, Winnigen.

Zur Sitzung wurde mit Schreiben vom 21.01.2014. form- und fristgerecht eingeladen. Sitzungstag und Tagesordnung waren ortsüblich bekannt gemacht.

Unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Hans-Joachim Schu-Knapp

waren anwesend: Marcel Kreuz, 2. Beigeordneter

sowie die Ratsmitglieder: Gerhard Knautd (bis TOP 4 nÖT, 22.00 Uhr)
Michael Müller
Achim Reick
Fred Knebel (bis TOP 6 nÖT, 22.55 Uhr)
Birgitt Schaaf
Inge Hussong-Meffert
Eric Peiter
Gerhard Kröber
Max Op den Camp
Peter Kreuz
Thomas Pelzer
Bernd Engelmann (ab TOP 2, 19.35 Uhr)
Prof. Dr. Wolfgang Kröber (ab TOP 4, 20.05 Uhr)

es fehlten: Lothar Kröber
1. Beigeordneter - zugl. Ratsmitglied -
Martin Hautt, 3. Beigeordneter
Horst Hoffbauer
Klein Michael

außerdem waren anwesend: Herr Revierförster Schneider
Norbert Künstler als Beauftragter und Schriftführer von der Verbandsgemeindeverwaltung Untermosel

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2014
4. Beratung und Beschlussfassung über eine neue Satzung für die Kindertagesstätte

5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Renovierungsarbeiten im Beratungszimmer im Rathaus
6. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen Kompakt-Dieseltraktors
7. Anregungen und Wünsche aus Bürgerschaft und Rat

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende den Antrag im öffentlichen Teil „Beratung und Beschlussfassung über den Bau und die Herrichtung eines Parkplatzes am Weinlehrpfad“ als neuen Tagesordnungspunkt 7 aufzunehmen. Dadurch wird der bisherige TOP 7 Anregungen und Wünsche aus Bürgerschaft und Rat zu TOP 8.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ratsmitglieder sowie die Zuhörer.

2. Mitteilungen der Verwaltung

1. Die Ultraschall-Untersuchung der beiden Kastanien am Friedhof wurde durchgeführt. Nach Mitteilung von Herrn Wirges habe diese zu einem positiven Ergebnis bzgl. der Stammgesundheit im Inneren geführt. Bei regelmäßiger Kronenpflege sei von einer noch zu erwartenden Lebensdauer von etwa 30 Jahren auszugehen. Der genaue Bericht liegt noch nicht vor. Sobald dies der Fall ist, wird die Verwaltung eine Kronenpflege beauftragen, die etwa 1.700 – 1.800 EUR Brutto kosten wird.
2. Die Angelegenheit „Sanierung des Denkmals auf dem Friedhof“ wird weiter betrieben. Aktuell warten wir auf ein entsprechendes Steinmuster für den Austausch der Platten. Sobald dieses vorliegt, wird die AG Friedhof tagen und ihre Empfehlungen für das weitere Vorgehen geben.
3. Bei der Verabschiedung des bisherigen Jugendleiters Kai Müller aus dem Dienst der Evangelischen Gemeinde habe ich den Dank der Ortsgemeinde für die gute von ihm geleistete Arbeit ausgedrückt. Ich bin sicher, dass diese auch unter dem neuen Jugendleiter Nico Sossenheimer fortgesetzt wird.
4. Im Flur des Rathauses wurde eine neue Beleuchtung installiert, so dass es dort nun hell und freundlich ist und Gäste sich wesentlich besser an den ausgelegten Prospekten informieren können.
5. Wegen einiger Irritationen hinsichtlich der Terminierung auch an dieser Stelle noch einmal der Hinweis, dass die traditionelle Rieslingweinprobe der Jungwinzer und Schröterzunft wie stets in der Vergangenheit am 3. Samstag im März, also am

15. März, stattfinden wird. Auch in diesem Jahr wird die Gemeinde dazu wieder Vertreter des öffentlichen Lebens einladen.
6. Auf Nachfrage hat die Landwirtschaftskammer mitgeteilt, dass die bestockte Rebfläche in der Gemarkung Winnigen 88,3 ha beträgt. Insgesamt bewirtschaften die in Winnigen ansässigen Winzer 98,7 ha. Weinberge, davon 90,0 ha mit weißen und 8,7 ha mit roten Rebsorten.
 7. Die Verbandsgemeinde hat die Grundschulumlage für das Jahr 2013 endgültig festgesetzt. Mit insgesamt 734.778 € liegt diese um etwa 16.500 € unter dem Planansatz. Für Winnigen alleine bedeutet dies eine Minderung um rd. 2.800 €.
 8. Die Vertreter der Raiffeisenwarengenossenschaft Winnigen eG haben die Gemeinde angeschrieben und gebeten, für ihren Grundbesitz in direkter Nachbarschaft des Baugebietes Winnigen-Ost eine Bauleitplanung durchzuführen, die eine bessere Vermarktung ihres Grundstückes erlaubt.
 9. Die Verbandsgemeinde hat in Person von Herrn Spitzlei ihre ablehnende Stellungnahme zur Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im „Uhlenweg“ abgegeben. Die durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen im Januar ergaben, dass die 30km/h überwiegend eingehalten werden. Gegen Markierung von Teilflächen und Aufstellung markierter Blumenkübel oder die Anbringung von Schwellen bestünden keine Bedenken.

3. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2014

Der Vorsitzende erteilte das Wort an Herrn Revierförster Schneider. Dieser machte zuerst einen Rückblick auf das Jahr 2013. Hier sollten insgesamt 350 Festmeter Fichte und Lärche eingeschlagen werden. Bis in den Herbst hinein konnten lediglich 150 Festmeter eingeschlagen werden. Aufgrund der nassen Witterung war ein Einschlag von den restlichen 200 Festmetern in 2013 nicht möglich. Dies soll Anfang 2014 jedoch noch erfolgen. Auf den Windwurfflächen sind inzwischen Douglasien und Esskastanien gepflanzt. Nach Mitteilung von Revierförster Schneider hatte der Ortsgemeinderat für 2013 ein Defizit von 2.500,00 € genehmigt. Aufgrund des geringeren Einschlages liegt das Defizit im Jahr 2013 bei 5.000,00 €. Da jedoch der Einschlag dann für 2014 geplant ist, kämen diese Einnahmen dem Jahr 2014 zugute. Für 2014 ist ein Einschlag von insgesamt 340 Festmetern Holz, zuzüglich noch der 200 Festmeter aus 2013, geplant. Herr Schneider erläuterte daraufhin die geplanten Ausgaben. Die Hauptposten sind hier der Holzeinschlag mit rd. 9.640,00 € sowie Fixkosten für Versicherung, Berufsgenossenschaft und Beförderung i.H. v. 4.000,00 € sowie kleinerer Maßnahmen wie Freistellung von Pflanzen, Reparatur von Wirtschaftswegen. Auf der Einnahmenseite sind 15.000,00 € durch den Holzverkauf geplant. Dadurch ergibt sich ein Überschuss i.H. von 1.292,00 €. Weiterhin kämen die restlichen 200 Festmeter Fichte- und Lärchenholz aus 2013 noch hinzu.

Revierförster Schneider teilte weiterhin mit, dass die Flächen am Flugplatz gemulcht und mit Büschen oder Sträuchern aufgeforstet werden sollten. Ob die Kosten hierfür die Ortsgemeinde oder die Flugplatz GmbH trägt, kann er jedoch nicht sagen. Ortsbürgermeister Schu-Knapp teilte mit, dass die Ortsgemeinde den Vertrag mit der Flugplatz GmbH nicht aktuell eingesehen hat. Hierin sind die Modalitäten festgehalten. Der Vertrag wird hierauf geprüft und danach mit der Flugplatz GmbH Kontakt aufgenommen. Weitere Fragen der Ratsmitglieder beantwortete Revierförster Schneider umfassend.

Nach kurzer Beratung beschließt der Ortsgemeinderat den Forstwirtschaftsplan 2014 in der vorgelegten Form mit einem Überschuss von 1.292,00 €.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

4. Beratung und Beschlussfassung über eine neue Satzung für die Kindertagesstätte

Ortsbürgermeister Schu-Knapp teilte mit, dass die bestehende Satzung des Kindergartens noch nicht allzu alt ist. Jedoch habe sich gezeigt, dass Nachbesserungen der Satzung notwendig sind.

Dies auch im Hinblick auf die Vergabe von Plätzen an U 2-Kinder sowie die Vergabe von Ganztagsplätzen. Im Kindergarten Winnigen stehen bis zu 84 Ganztagesplätze zur Verfügung. Es ist absehbar, dass zukünftig mehr als 84 Ganztagesplätze nachgefragt werden. Hier muss die Ortsgemeinde klare Kriterien für den Erhalt bzw. für die notwendige Ablehnung eines Ganztagesplatzes schaffen.

Der Vorsitzende verliest die Passagen in der Satzung, die zur Änderung anstehen.

Die vorgelegte Satzung ist bereits in verschiedenen Ausschüssen vorberaten.

Die Verbandsgemeinde hat die Satzung ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Nach kurzer Beratung stimmte der Ortsgemeinderat der neuen Satzung für die Kindertagesstätte zu.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Renovierungsarbeiten im Beratungszimmer im Rathaus

Seit ca. 15 Jahren ist die Renovierung des Beratungszimmers im Rathaus immer wieder Thema im Ortsgemeinderat.

Inzwischen haben mehrere Firmen für die Renovierung Angebote abgegeben. Die Verbandsgemeinde Untermosel teilte mit, dass eine Ausschreibung bei einer Vergabe bis zu 10.000,00 € netto nicht notwendig ist.

Der Vorsitzende teilte die vorliegenden Angebote mit. Für Malerarbeiten wurden brutto 6.852,00 €, für Austausch von Innenfenstern 565,00 €, für Abschleifen und Bearbeitung der Schrankflügeltüren 718,00 € sowie für die Anschaffung einer Leinwand und eines Beamers 2.983,00 € angeboten. Weiterhin fehlt noch die Beleuchtung für den Raum.

Hierfür liegt derzeit noch kein Angebot vor. Die Kosten hierfür bezifferte der Ortsbürgermeister auf ca. 2.000,00 €.

Nach eingehender Beratung und Diskussion, auch im Hinblick auf die Art der Beleuchtung, beschloss der Ortsgemeinderat auf der Grundlage der bisher vorliegenden Angebote einer Vergabe der Renovierungsarbeiten bis zu max. 13.000,00 € brutto durch die Verwaltung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

6. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen Kompakt-Dieseltraktors

Ortsbürgermeister Schu-Knapp teilte mit, dass der kleine Traktor ca. 17 – 18 Jahre alt sei. Es ist an dem Traktor zu einem Schaden im Bereich der Bremsanlage gekommen. Die Kosten für die Reparatur belaufen sich auf ca. 1.600,00 €. Weiterhin können ca. 1.200,00 € für eine Getriebewelle hinzukommen. Dies würde man jedoch erst bei dem Ausbau sehen. Aufgrund des Alters des Traktors und der zu erwartenden Kosten hat die Verwaltung sich mehrere Angebote für einen neuen Allradschlepper mit Mähwerk eingeholt. Hierbei gab es folgende Angebote:

Fa. Maas	15.950,00 €
Fa. Wenn	23.042,00 €
Fa. VFL	18.300,00 €

Mehrere Mitglieder des Ortsgemeinderates wiesen darauf hin, dass es noch weiteren Gesprächsbedarf vor der Anschaffung des Traktors gebe. Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, den Antrag zu vertagen.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen und dort evtl. in Verbindung mit dem Bauausschuss noch einmal beraten.

Abstimmungsergebnis: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

7. Beratung und Beschlussfassung über den Bau und die Herrichtung eines Parkplatzes am Weinlehrpfad

Für die Errichtung eines Parkplatzes an der Rosentreppe am Weinlehrpfad sind drei Angebote eingegangen. Günstigstbietende ist die Fa. Kollé Tiefbau zu einem Bruttopreis von 29.080,63 €. Weiterhin hat die Fa. Kollé in einem Nebenangebot für den Einbau von RLC-Material (Recycling-Material) einen Nachlass von 3 % angeboten. Dieses Nebenangebot hat die Verbandsgemeinde ebenfalls gewertet. Dadurch ergibt sich ein Bruttopreis der Fa. Kollé von 27.922,39 €.

Nach Beratung spricht sich der Ortsgemeinderat für die Vergabe des Baus des Parkplatzes an die Fa. Kollé Tiefbau zum Angebotspreis von 27.922,39 € brutto aus.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

8. Anregungen und Wünsche aus Bürgerschaft und Rat

a) Sachstand bzgl. der 6. Gruppe des Kindergartens

Der Vorsitzende teilte mit, dass er die Verbandsgemeinde und Herrn Rouette als Leiter der Grundschule angeschrieben hat. Herr Rouette hat derzeit keine dauerhaft freie Raumkapazität. Lediglich stundenweise könnte ein Raum genutzt werden. Auf Nachfrage des Vorsitzenden bei Herrn Rouette, wie er zum Überbauen der Pausenhalle bzw. des Pausenhofes mit einem Ständer-Bau stehe, gab dieser an, dass er damit keine Probleme hätte. Von der Verbandsgemeinde ist bisher noch keine Rückmeldung eingegangen. Auf Nachfrage erhielt Ortsbürgermeister Schu-Knapp die Mitteilung, dass Herr Bürgermeister Seibeld erst mit den zuständigen Gremien sprechen müsse.

Alternativ ist die angrenzende Wohnung der Ortsgemeinde Winnigen, die derzeit von Herrn Hoffbauer angemietet ist, für die Erweiterung angedacht. Der Ortsgemeinderat sprach sich dafür aus, umgehend mit der Kreisverwaltung Kontakt aufzunehmen, um im Rahmen einer Begehung festzustellen, ob diese Wohnung überhaupt für die 6. Gruppe des Kindergartens geeignet sei.

b) Fassade am Haus Bachstraße 31

Am Bühnenhaus wurde ein Fenster versetzt. Der Ortsgemeinderat war mehrheitlich der Meinung, dass hierfür die Kosten entweder durch die ausführende Firma oder den Architekten getragen werden müssten, da die Versetzung des Fensters nicht auf einem Beschluss des Ortsgemeinderates beruhte. Der Ortsgemeinderat bekam auf Nachfrage immer die Mitteilung, dass die Fenster an den jetzigen Stellen bleiben müssten.

c) Anwohnerparkscheine

Ist bei der Neuerteilung der Parkscheine eine Prüfung erfolgt, ob ein entsprechender Bedarf noch gegeben ist? Die Ortsgemeinde soll hier bei der Verbandsgemeinde nachfragen.

Ende des öffentlichen Teils: 20.45 Uhr.